

Haushaltsplan 2011

Abfallwirtschaftsbetrieb

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2011

Allgemeines

Gemäß § 4 (7) Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) werden im Haushaltsplan die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben. Der Haushalt des Abfallwirtschaftsbetriebes besteht aus Benutzungsgebührenhaushalt und Deponierückstellungen.

Gesamt-/Produktresultatshaushalt

Der Abfallwirtschaftsbetrieb macht von der Möglichkeit der Nutzung der Gebührenausschüttung Gebrauch. Ohne Berücksichtigung der Gebührenausschüttung ergeben sich für die Jahre 2011, 2012 und 2013 Jahresfehlbeträge in Höhe von von 161.300 €, 393.400 € bzw. 594.300 €.

Die Aufwendungen werden weiterhin maßgeblich durch die Thermische Verwertung geprägt, die Erträge vom angemeldeten Behältervolumen.

Gesamtfinanzhaushalt

Die Ergebnisse steilen die Entwicklung der Liquidität dar; enthalten ist auch der Mittelabfluss für Investitionen und aus Maßnahmen für die Rekultivierung der Deponien (finanziert aus den gebildeten Rückstellungen).

Ausblick

Die Auswirkungen des zurzeit in der Novellierung befindlichen Kreislaufwirtschaftsgesetzes werden möglicherweise erheblichen Einfluss auf die zukünftige Abfallwirtschaft haben, vor allem die Regelungen zu Überlassungspflichten, zur Daseinsvorsorge und möglichen Verwertungsvorgaben. Es ist davon auszugehen, dass das neue Abfallgesetz im Laufe des Jahres 2011 beschlossen wird.

Budgetvermerk

Der Haushalt Abfallwirtschaft wird gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO zum Budget erklärt.

Aufwendungen und Auszahlungen werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Mehrerträge/-einzahlungen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen. Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit innerhalb des Budgets werden zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitionstätigkeit innerhalb des Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt. Zahlungswirksame Mehrerträge aus laufender Verwaltungstätigkeit können für unerhebliche Auszahlungen für Investitionstätigkeit innerhalb des Budgets verwendet werden. Die Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen sind übertragbar (§ 20 GemHKVO)

Abfallwirtschaftsbetrieb

Produkt 53.7.01 Abfallwirtschaft

Produktbeschreibung

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verpflichtet, die auf seinem Gebiet anfallenden und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und nicht verwertbaren Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen anzunehmen und zu entsorgen. Dabei soll vorrangig eine Verwertung der Abfälle angestrebt werden. Wenn dieses nicht möglich ist, sind die Abfälle zu entsorgen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb als ein nichtwirtschaftliches Unternehmen des Landkreises im Sinne der Nds. Gemeindeordnung führt diese Leistungen für den Landkreis durch. Die Finanzierung erfolgt über Benutzungsgebühren.

Auftragsgrundlagen

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (KrW-/AbfG)

Niedersächsisches Abfallgesetz (NAbfG)

Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG)

Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO)

Niedersächsische Landkreisordnung (NLO)

Ziele

- Langfristige Entsorgungssicherheit und umweltverträgliche Entsorgung
- Vorrang der Verwertung vor Beseitigung
- Möglichst niedrige und angemessene Gebühren
- Die Gebührengestaltung soll Anreize zur Abfallvermeidung geben
- Zufriedenheit der Kunden
- Nachhaltiger Umgang mit alten Deponien

Maßnahmen zur Zielerreichung

Durch die regelmäßige Ausschreibung von abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen sollen Marktpreise realisiert und eine möglichst große Flexibilität hinsichtlich sich ändernder Rahmenbedingungen und Anforderungen gewährleistet werden. Bei Bedarf werden zur Optimierung Modellversuche durchgeführt.

Ein ständig erweitertes Online-Angebot stellt ein wichtiges und zeitgemäßes Medium für die Kunden dar.

Produktverantwortlicher

Herr Hans-Wilhelm Schröder

Abfallwirtschaftsbetrieb

Gesamt- / Produktergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Rechnungs- ergebnis 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -
Ordentliche Erträge						
1. Steuern und ähnliche Abgaben						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3. Auflösungserträge aus Sonderposten						
4. sonstige Transfererträge						
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.379.344	10.211.300	10.394.900	10.546.700	10.512.200	10.007.800
6. privatrechtliche Entgelte	675.478	679.200	651.200	650.800	650.400	650.000
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	183.144	176.100	144.100	175.000	200.000	200.000
9. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	20.692	18.400	18.400	18.400	18.400	18.400
12. Summe ordentliche Erträge	11.259.658,00	11.085.000	11.208.600	11.390.900	11.381.000	10.876.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	652.248,00	657.100,00	672.300,00	679.100,00	685.800,00	692.800,00
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.190.310,00	9.896.300,00	10.041.600,00	10.222.500,00	10.368.700,00	10.517.300,00
16. Abschreibungen	200.711,00	225.000,00	203.000,00	197.600,00	197.100,00	116.400,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.075,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00	18.000,00	18.500,00
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	211.307,00	248.800,00	274.000,00	274.000,00	274.000,00	274.000,00
20. Summe ordentliche Aufwendungen	11.262.651,00	11.044.900	11.208.600	11.390.900	11.543.600	11.619.000
21. Ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-2.993,00	40.100	0,00	0,00	-162.600	-742.800
Außerordentliches Ergebnis						
22. außerordentliche Erträge	127.258,00					
23. außerordentliche Aufwendungen	41.454,00					
24. Außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	85.804,00					
25. Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	82.811,00	40.100	0,00	0,00	-162.600	-742.800
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	82.811,00	40.100	0,00	0,00	-162.600	-742.800

Abfallwirtschaftsbetrieb

Gesamt- / Produktergebnishaushalt

Erläuterungen Ansätze 2011 - Veränderungen zum Vorjahr

Grundsätzliches: Dargestellt wird, wie sich die Situation des Gebührenhaushaltes Abfallwirtschaft bis zum Jahre 2014 insgesamt nicht die jahresbezogenen Einzelergebnisse

Ziffer 5. öffentlich-rechtliche Entgelte: Erhöhung durch die erstmalige Berücksichtigung der Ertragsposition
Gebührenausgleichsrücklage in Höhe von 161.300 €. Größte Position: Behältergebühren 10.045.000 €

Ziffer 6. privatrechtliche Entgelte: Rückgang der Altpapiererträge

Ziffer 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge: Zinsniveau weiterhin niedrig

Ziffer 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Veranschlagung Rückstellung Rekultivierung Deponie Helvesiek von 100.000 €
Wesentliche Positionen: Thermische Verwertung: 5.814.200 €, Hausabfallsammlung: 1.627.500 €, Sperrabfall/E-Geräte: 839.600 €

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2010 - 2014

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Plan 2011 - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
Baumaßnahmen				
Halle Helvesiek	550.000			
Problemstoffsammelstelle Entsorgungsanlage Nord				
Kleinmaßnahmen	20.000	20.000	20.000	20.000
Erwerb von beweglichem Sachvermögen				
Mobile Sammelstelle Entsorgungsanlage Nord	100.000			
diverse Kleinmaßnahmen	20.000	20.000	20.000	20.000
Zuschüsse				
Grünschnittsammelplätze	20.000	20.000	20.000	20.000
Summe:	710.000	60.000	60.000	60.000

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt

Abfallwirtschaftsbetrieb

Gesamtfinanzhaushalt 2011

Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1. Steuern und ähnliche Abgaben						
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3. sonstige Transfereinzahlungen						
4. öffentlich-rechtliche Entgelte			10.081.900	10.003.300	9.931.600	9.860.000
5. privatrechtliche Entgelte			651.200	650.800	650.400	650.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			144.100	175.000	200.000	200.000
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			18.400	18.400	18.400	18.400
10. Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			10.895.600	10.847.500	10.800.400	10.728.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal			672.300	679.100	685.800	692.800
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände			9.991.600	11.022.500	11.168.700	10.617.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen			17.700	17.700	18.000	18.500
15. Transferzahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			274.000	274.000	274.000	274.000
17. Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			10.955.600	11.993.300	12.146.500	11.602.600
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)			-60.000	-1.145.800	-1.346.100	-874.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26. Baumaßnahmen			570.000	20.000	20.000	20.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen			120.000	20.000	20.000	20.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. sonstige Investitionstätigkeit			20.000	20.000	20.000	20.000
31. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			710.000	60.000	60.000	60.000

Abfallwirtschaftsbetrieb

Gesamtfinanzhaushalt 2011

Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-710.000	-60.000	-60.000	-60.000
33. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)			-770.000	-1.205.800	-1.406.100	-934.200
Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 Zahlungsmittelbestand			-770.000	-1.205.800	-1.406.100	-934.200
38. voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres						
39. voraussichtlicher Bestand an Zahlungs- mitteln am Ende des Haushaltsjahre						

Verantwortlich für den Haushalt:

Dezernat IV Herr Dr. Torsten Lühring

Erläuterungen Ansätze - Vergleich 2011/2012

Grundsätzliches: Finanzhaushalt wurde von der Abfallwirtschaft bisher nicht aufgestellt.

Ziffer 7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen: Steigerung des Zinsniveaus

Ziffer 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Auszahlungen für die Rekultivierung Deponie Kuhstedt von 700.000 €, Stilllegungsausgaben für die Deponie Helvesiek von 170.000 € ; Mehrausgaben für die Hausmüllsammlung incl. Thermische Verwertung von 120.000 €; anteilige Betriebskosten Entsorgungsanlage Nord von 50.000 €